

Infoblatt falter- bzw. insektenfreundlicher Garten

Einige Grundregeln:

- Gestalten Sie nur so viel um, wie Sie es mögen und ggf. vor Ihren Nachbarn auch vertreten können. Denn jeder kleine Schritt hilft bereits! Beginnen Sie vielleicht mit zusätzlichen blühenden Wildblumen, die Sie in Ihre Beete setzen (und noch nicht gleich mit der Brennnessel...)
- Wenn Sie ein wenig mehr Platz und die Bereitschaft dazu haben, schaffen Sie möglichst viele der u. g. Strukturelemente im Garten.
- Je nährstoffärmer der Boden, desto blütenreicher ist das Ergebnis. Also nicht düngen, sondern eher „abmagern“.
- Niemals spritzen! Pflanzenschutzmittel töten nicht nur die Schädlinge.
- Es gilt: man kann nur mit Falterarten rechnen, die es in der weiteren Umgebung ohnehin schon gibt – diese werden Ihnen aber dankbar sein!
- Pflanzen Sie einheimische Pflanzen und verzichten Sie auf gefüllte und nektarlose Blüten
- Vielfalt: Vom frühen Frühjahr bis in den späten Herbst sollte immer irgendetwas blühen.
- Und: Haben Sie ein wenig Geduld – im Frühling schon an den Sommer des nächsten Jahres denken!

Schaffen Sie falter- bzw. insektenfreundliche Strukturelemente:

Die Falter/Insekten suchen sich, was sie brauchen. Was Falter mögen, lieben auch andere Insekten (wie z. B. Solitärbienen, Schwebfliegen, Libellen, Käfer) und auch Amphibien oder Singvögel.

- Wildblumenwiese (nicht häufiger als zweimal im Jahr mähen und nicht mulchen, sondern das Schnittgut abräumen, damit Nährstoffe entfernt werden)
- Gartenteich
- Freiwachsende Hecke mit einheimischen Sträuchern
- Trockenmauer
- sandige, offene Stellen
- Hausbegrünung
- Kräuter-/Falterspirale
- Nutzgarten
- windgeschützte und sonnige Flächen (Falter lieben Sonne und Wärme)
- unausgebaute frostfreie Dach- oder Kellerräume oder Schuppen zum Überwintern anbieten. Fenster/Zugänge ab März ein wenig offen stehen lassen, damit die überwinternden Falter (z. B. Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs) wieder ins Freie kommen können. Auf käuflich zu erwerbende Überwinterungshilfen sollten Sie dagegen verzichten.
- Über Winter stehengelassene Stauden und bereit gelegte Reisighaufen für draußen überwinternde Insekten anbieten. Die meisten überwinternden Falter, Eier, Raupen oder Puppen sind an unsere Winterkälte angepasst.

Welche Wirtspflanzen brauchen die Raupen der Falter?

Den folgenden Falterarten können Sie Fortpflanzungsmöglichkeiten bieten; wenn sie ihre Eier ablegen, können Sie die Entwicklung im eigenen Garten beobachten:

- **Großer Kohlweißling; Kleiner Kohlweißling:**
Pflanzen Sie drei, vier Kohlpflanzen (Rosenkohl, Kohlrabi o. Ä.), die Sie nicht selbst ernten wollen, an einen sonnigen Standort

- **Zitronenfalter und Faulbaum-Bläuling:**
Pflanzen Sie einen Faulbaum-Strauch in Ihren Garten (halbschattig)
- **Aurorafalter:**
Säen oder pflanzen (oder dulden) Sie Knoblauchsrauke (oder am Teich/an einem feuchten Standort Wiesenschaumkraut)
- **Hauhechel-Bläuling:**
Säen oder pflanzen Sie Hornklee oder Hauhechel an eine sonnige, nährstoffarme Stelle
- **Kleiner Feuerfalter:**
Eine sonnige Stelle für Kleinen Sauerampfer reservieren
- **Kleiner Fuchs; Tagpfauenauge; Admiral; Landkärtchen:**
Brennnesseln pflanzen/dulden; möglichst an verschieden intensiv besonnten Stellen
- **Schwabenschwanz:**
Möhre, Petersilie, Wilde Möhre, Dill, Fenchel o. Ä. pflanzen. Einzelstehende kleine/junge Pflanzen auf besonntem, offenem Boden werden bevorzugt (besonders warmes Mikroklima)

Welche Blüh- bzw. Nektarpflanzen brauchen die Falter?

Stauden (einige Beispiele):

- Blutweiderich
- Dost (Wilder Majoran)
- Goldrute
- Habichtskraut
- Hauhechel
- Herbstaster
- Hornklee
- Johanniskraut
- Margerite (*Wildform*)
- Schafgarbe
- Sonnenhut
- Teufelsabbiss
- Thymian
- Wasserdost
- Weißklee
- Wiesenflockenblume
- Wiesenknautie
- Wilde Möhre

Gehölze (einige Beispiele):

- Weide, Schlehe (frühes Frühjahr)
- Weißdorn (Frühjahr)
- Vogelbeere (Sommer)
- Schmetterlingsflieder/Buddleja (Spät-Sommer)

Marx Harder,
marx.harder@t-online.de